

GESCHÄFTSBERICHT

HAGELGILDE VERSICHERUNGS-VEREIN a.G.

Bericht über das 205. Geschäftsjahr 2016





Aufsichtsrat:

Wulf Marcus Theophile Ehrevorsitzender	23774 Heiligenhafen	Landwirt
Eucken Wollatz Vorsitzender	25761 Hedwigenkoog	Landwirt
Volkmar Schroedter 1. stellvertr. Vorsitzender	23758 Johannisdorf	Landwirt
Gerd Heinrich Kröchert 2. stellvertr. Vorsitzender	17129 Daberkow	Landwirt
Eckhard Clausen	24360 Rögen	Landwirt
Klaus-Peter Dahms	17168 Jördenstorf	Landwirt
Torsten Fromm	18239 Reinshagen	Landwirt
Michael Klingenberg	23968 Hohenkirchen	Landwirt
Bernd Schwartkop	25376 Krempdorf	Landwirt
Werner Schwarz	23847 Rethwisch	Landwirt

Vorstand:

Henning Pfitzner Vorsitzender	23701 Eutin-Fissau
Anke Weidemann	23730 Neustadt-Rettin

Abschlussprüfer:

Revisions- und Treuhand KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	24103 Kiel
---	------------

Lagebericht

Bericht des Vorstandes über das 205. Geschäftsjahr 2016 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811

Witterungsverlauf:

Eine unter freiem Himmel stattfindende Produktion benötigt einen ausreichenden und vor allen Dingen guten und zuverlässigen Versicherungsschutz. Diesen bietet die Hagelgilde ihren Mitgliedern bereits seit dem Gründungsjahr 1811.

Der Bericht über den Witterungsverlauf in unserem Geschäftsgebiet, dem Norden Deutschlands, verdeutlicht auch, dass in der landwirtschaftlichen Produktion kein Jahr wie das andere verläuft.

So konnte die Aussaat von Raps und Wintergetreide im Herbst 2015 im Norden weitestgehend unter optimalen Bedingungen stattfinden. Die Vegetationsruhe stellte sich dann aber erst sehr spät ein. Im November und Dezember gab es ungewöhnlich hohe Temperaturen für diese Jahreszeit.

Der Winter 2015/2016 verlief weitestgehend unauffällig, er brachte dem Norden wieder einmal wenig Schnee. Im Januar gab es einen Kaltlufteinbruch, in deren Folge im östlichen Teil unseres Geschäftsgebietes Auswinterungsschäden auftraten. Insgesamt fiel der Winter durch relativ hohe Temperaturen, ausreichenden Niederschlag und einer nur sehr kurzen Vegetationsruhe auf. Die Bestände kamen dadurch meist gut durch den Winter.

Der April verlief dann trocken, warm und sonnenscheinreich. Dem entgegen war der Mai kühl, nass und hatte nur wenige Sonnentage. Insbesondere der gerade aufgelaufene Silo-Mais litt unter diesen kühlen Temperaturen.

Auch der Juni war vielfach kühl und außerhalb unseres Geschäftsgebietes traten auch teilweise sintflutartige Regenfälle auf. Über Teile unseres Geschäftsgebietes zogen aber mehrere kleine Tornados, die zu Sturmschäden im Silo-Mais führten. Zum Monatsende stellte sich dann sehr heißes Sommerwetter ein.

Der Juli brachte zu Beginn endlich die ersehnte Wärme mit sich, welche die Abreife von Raps und Getreide förderte. Allerdings kam es in der Folge immer wieder zu einem kälteren und wechselhaften Wettergeschehen, so dass sich der Erntefortschritt in die Länge zog.

Das Ernte-Ergebnis und die Marktpreisentwicklung bei den Mähdruschfrüchten waren für die Landwirte im Norden Deutschlands enttäuschend und besonders die Rapsertträge blieben weit hinter den Erwartungen zurück.

Die Maisernte begann aufgrund der sehr zögerlichen Jugendentwicklung teilweise später als im Durchschnitt der Jahre.

Die Ende August beginnende Herbstbestellung verlief dann unter guten Witterungsverhältnissen, mancherorts fehlte aber genügend Feuchtigkeit zum guten Auflaufen der Bestände.

Die Winterruhe für die Bestände brachte dann der November mit einem Abfallen der Temperaturen.

Bestandsentwicklung:

Die Hagelgilde ist für das Geschäftsjahr 2016 mit der Bestandsentwicklung zufrieden.

Die Anzahl der Mitglieder ist mit 3.010 weiterhin leicht gesunken, dies ist auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft zurückzuführen. Insgesamt bestehen 6.924 Verträge, gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen geringfügigen Rückgang von 0,4 %.

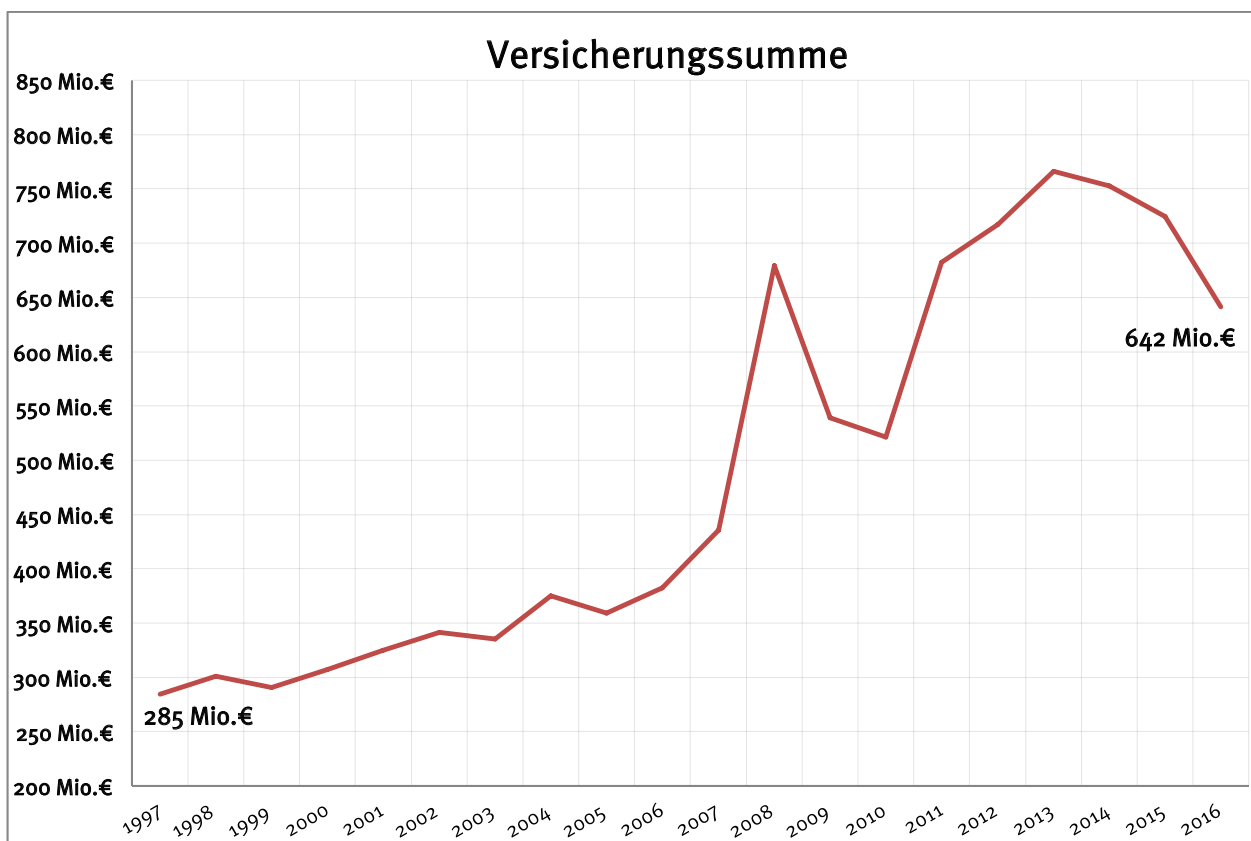
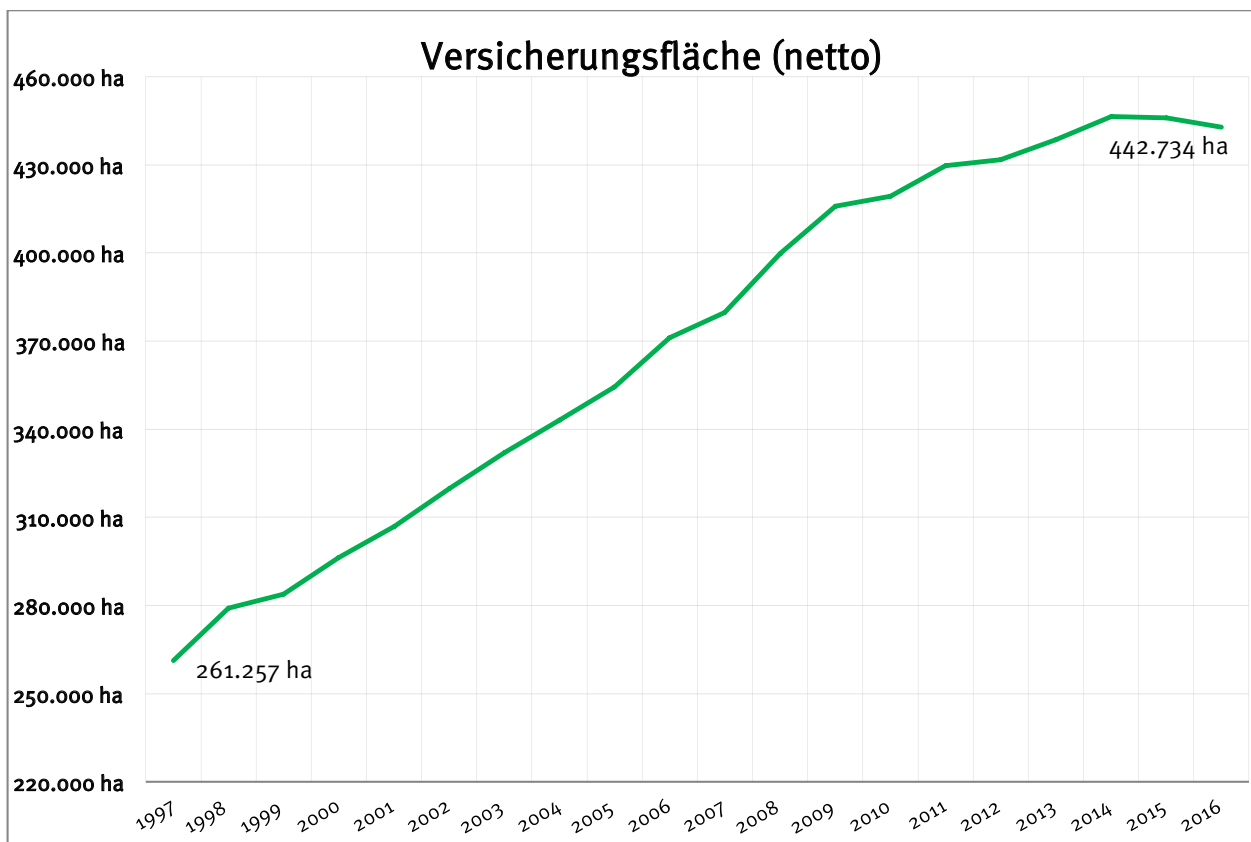
Im Berichtsjahr 2016 hat die Hagelgilde ihren sehr guten Flächenanteil im Geschäftsgebiet halten können. Im Saldo reduzierte sich der Bestand lediglich um 0,73 %.

Der anhaltend sehr hohe Marktanteil, den die Hagelgilde in ihrem Geschäftsgebiet besitzt, verdeutlicht am besten die Zufriedenheit unserer Mitglieder.

Aufgrund der EU-Gesetzgebung im Agrarbereich mussten auch unsere Mitgliedsbetriebe die Ackernutzung ändern, insbesondere wurden die Flächenstilllegungen ausgeweitet. Diese Rahmendaten ließen in diesem Jahr dann auch keinen Flächenzuwachs zu.

Bei der Versicherungssumme hat sich der erwartete weitere Rückgang eingestellt. Eine unterdurchschnittliche Ernte, schlechte Marktpreise und der an die Greening-Vorgaben angepasste Anbau Mix sind die Ursachen für diese Reduzierung. Somit kam es bei der Versicherungssumme zu einem Rückgang von 11,47 %.

	2015	2016	Veränderungen
Verträge:	6.949	6.924	- 25
Versicherte Fläche:	445.982 ha	442.734 ha	- 3.248 ha
Versicherungssumme:	724.615.942 €	641.530.741 €	- 83.085.201 €



Schadenverlauf:

Der Schadenverlauf in der Hagelversicherung hängt untrennbar mit den nicht zu beeinflussenden Witterungsereignissen zusammen.

Für die Mitglieder ist eine objektive und schnelle Schadenfeststellung entscheidend. Dies ist uns mit einem Kreis von über 200 ehrenamtlichen Sachverständigen auch in diesem Jahr gelungen.

Insgesamt gingen für das Geschäftsjahr 227 Schadenanmeldungen in der Geschäftsstelle der Hagelgilde ein, davon 3 Sturmschäden.

Es wurden 142 Schadensfälle mit Gesamtauszahlungen von knapp 1,4 Mio. € an die betroffenen Mitgliedsbetriebe abgeschlossen. Dabei wurden Schäden an Kulturen auf insgesamt 4.231 ha Fläche entschädigt.

Die Schadensaison 2016 wurde am **24. April** mit vereinzelt Meldungen in Schleswig-Holstein aus Dithmarschen und dem nördlichen Ostholstein eingeläutet.

Bei Schäden **Mitte Mai** waren insbesondere die versicherten Betriebe mit Erdbeeranbau in Schleswig-Holstein betroffen. Des Weiteren wurden auch vereinzelt Mais, Zuckerrüben und Raps geschädigt. Am **31. Mai** zogen Hagelschauer vor allem über das westliche Mecklenburg-Vorpommern. Hier wurden Flächen mit Raps, Mais und Zuckerrüben teilweise stark geschädigt.

Im Monat **Juni** wurden insgesamt nur wenige Schäden angemeldet. In Schleswig-Holstein waren Regionen in den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Stormarn und Ostholstein, in Mecklenburg-Vorpommern in den Gebieten Ludwigslust-Parchim und an der Müritz betroffen. Am **5. Juni** wurde nach einem Tornado ein Sturmschaden im Silo-Mais (Kreis Schleswig-Flensburg) gemeldet.

Der **Juli** war auch in diesem Jahr der schadenträchtigste Monat. Am **2. und 3. Juli** wurden Schäden im

Weizen und im beinahe erntereifen Raps gemeldet. Der Schwerpunkt lag in der Region zwischen Rostock und Demmin.

Die Schadenmeldungen des **5. Juli** kamen sehr verstreut aus dem östlichen Mecklenburg-Vorpommern. Vor allem erntereifer Raps auf Betrieben aus den Bereichen Rügen, Neubrandenburg, Teterow und Grimmen war betroffen. Ebenso meldeten Betriebe bei Prenzlau in Brandenburg Schäden von diesem Tag an.

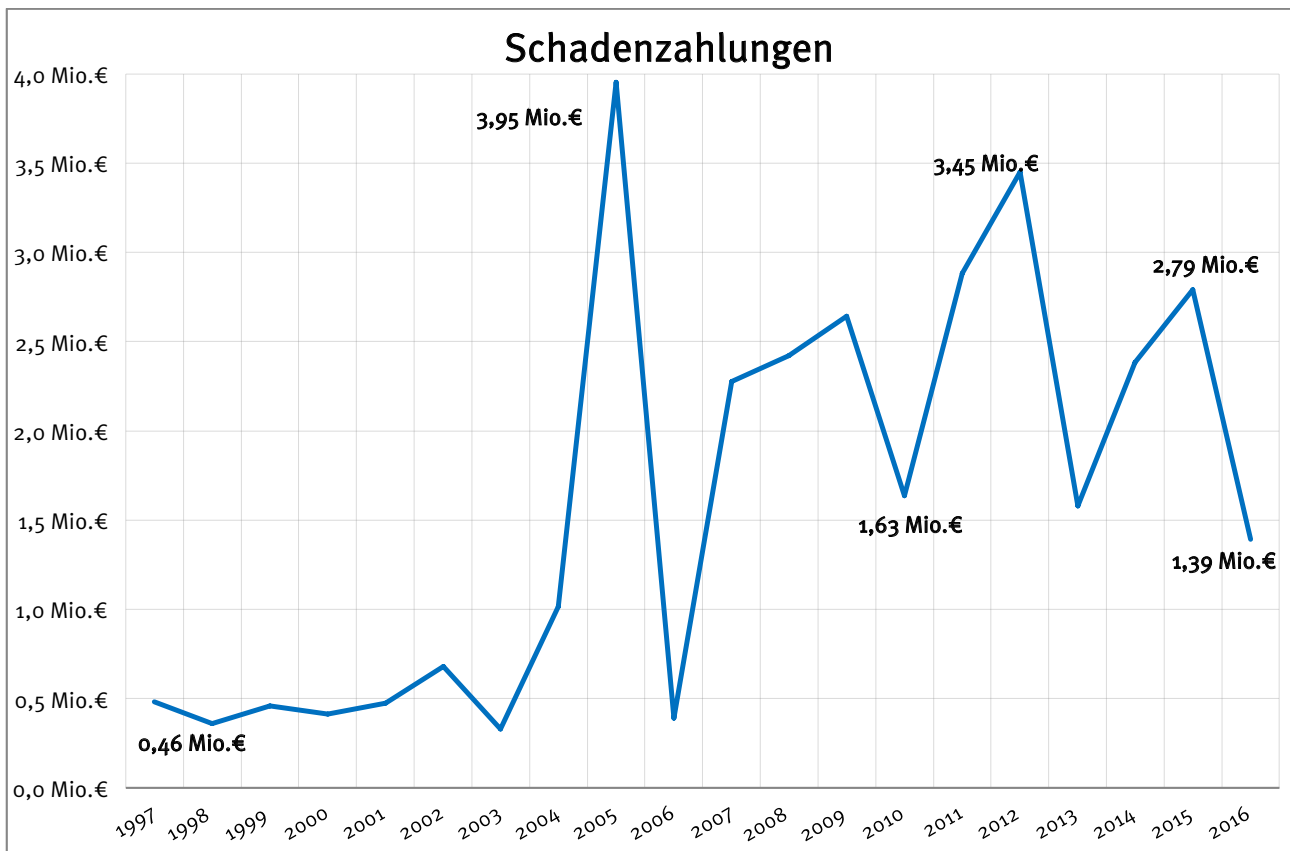
Auch der **10. Juli** forderte das Hagelgilde Team. An diesem Hauptschadentag trafen sehr viele Schadenmeldungen in der Geschäftsstelle ein. In Schleswig-Holstein zog der Hagel von Nienborstel über Preetz und Lütjenburg bis nach Oldenburg i.H. und schädigte viele Kulturen. Erntereife Gerste, teilweise schon erntereifer Raps und auch Weizen wurden geschädigt. Auf Anbauflächen mit Silo-Mais und Kartoffeln mussten mancher Orts erhebliche Blattverluste dokumentiert werden.

Eine heftige Gewitterfront zog dann am **21. Juli** über Hamburg. Die Betriebe im östlichen Randbereich der Stadt wurden getroffen. Raps und Roggen sind teilweise erheblich geschädigt worden.

Im Dreieck Rendsburg, Kiel, Nortorf wurden am **22. Juli** vor allem Rapsbestände geschädigt.

Anfang **August** gab es kleinere Hagelschauer, die zu einigen Schadenmeldungen führten. Am **28. August** zog nach mehreren sonnigen und sehr warmen Tagen eine große Gewitterfront quer übers Geschäftsgebiet. Allerdings waren nur die Regionen im östlichen Hamburg, im südöstlichen Schleswig-Holstein und im südwestlichen Mecklenburg-Vorpommern so stark betroffen, dass vor allem im Silo-Mais durch Hagel und Sturm erhebliche Schäden entstanden sind.





Geschäftsergebnis:

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat die Hagelgilde die Aufgabe wahrgenommen, ihren Mitgliedern den bestmöglichen Versicherungsschutz zu einem fairen Preis anzubieten und im Schadenfall den notwendigen Ausgleich zu schaffen.

Mit einer Entschädigungssumme von 1.392.448,38 € zuzüglich externer und interner Schadenregulierungskosten lagen die Schadenaufwendungen deutlich unter dem Vorjahreswert. Ebenso lagen die Aufwendungen deutlich unter der 30-jährigen durchschnittlichen Schadenquote, dadurch ist das Geschäftsjahr 2016 ein Unterschadenjahr. Die Rückversicherung wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Prämieinnahmen betrugen bei gesenkten Prämienätzen und der stark rückläufigen Gesamtversicherungssumme 3.061.237,44 €.

Von den Prämieinnahmen wurden alle anstehenden Entschädigungsleistungen zeitnah ausgeglichen, die Rückversicherungsprämien machten 556.207,15 € und die Verwaltungskosten 438.482,44 € aus.

Aufgrund des Unterschadenjahres wurden der Schwankungsrückstellung 440.192,- € zugeführt.

Durch die gute Zusammenstellung des Kapitalanlagebestandes kam es im Geschäftsjahr trotz des unverändert sehr niedrigen Zinsniveaus zu einem positiven Kapitalanlageergebnis. Es wurden im Geschäftsjahr 78.166,45 € an Erträgen aus Kapitalanlagen verbucht.

Der nach Verrechnung aller Einnahmen und Kosten ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 71.787,27 € wurde satzungsgemäß der Verlustrücklage zugeführt. Diese beträgt somit zum Jahreswechsel 1.709.236,49 €.

Die Liquidität, die zur Begleichung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, war zu jeder Zeit gegeben.

Die gesamten Kapitalanlagen erhöhten sich um 19,6 % auf 3.337.745,58 €. Die Struktur der Anlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr insofern verändert, dass aufgrund der EU-Zinspolitik und dieser extremen Niedrigzinsphase kaum noch bzw. keine Einlagen von den Kreditinstituten mehr angeboten werden.

Bei den Rückstellungen gab es ebenfalls keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

Risiken:

- Die Hagelgilde ist ein landwirtschaftlicher Einspar-Spezialversicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft, den Agrarmärkten und besonders vom Wetter abhängig ist. All dies ist nicht vom Versicherungsverein beeinflussbar.

- Aufgrund der Struktur der Hagelgilde VVaG ist die Kontrolle der Geschäftsvorgänge durch den Vorstand jederzeit gegeben. Neuverträge werden entsprechend der Annahmerichtlinien in Deckung genommen.
- Die Rückversicherungskapazität ist mit ausreichenden Haftungsgrenzen bei Gesellschaften mit guter Bonität platziert. Für das kommende Jahr wird es bei den Rückversicherungskosten kaum Veränderungen geben. Es wurden lediglich Anpassungen an die neuen Tarifvarianten vereinbart.
- Mit den auf Sicherheit ausgerichteten Kapitalanlagen ist — bei einer guten Mischung und Streuung — die geforderte jederzeitige Liquidität gewährleistet.
- Im EDV-Bereich gewährleisten Schutzvorkehrungen die Sicherheit der Programme, die Datensicherung und den laufenden Betrieb. Diese werden immer auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und erneuert.
- Bei der Mitgliederbetreuung und im Vertrieb setzt die Hagelgilde hauptsächlich auf die eigenen angestellten Außendienstmitarbeiter, außerdem wird mit Maklern und Mehrfachagenturen bzw. anderen Versicherungen zusammengearbeitet.
- Forderungsausfälle gegenüber Mitgliedern kommen wenig vor und sind von geringer Bedeutung.

Als verlässlicher Partner der Landwirtschaft stellen wir uns immer wieder neu auf die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder mit den entsprechenden Angeboten und Bedingungen ein.

Der Vorstand schätzt die vorstehenden Risiken als überschaubar ein und sieht keine Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hagelgilde.

Ausblick:

Die Versicherungssummen werden nach heutiger Marktlage 2017 auf ähnlichen Niveau bleiben. Verlässliche Aussagen sind aber aufgrund der volatilen Märkte kaum zu treffen. Durch die guten Witterungsbedingungen Ende August wurde wiederum ein hoher Anteil Raps ausgesät.

Als Spezialversicherer für landwirtschaftliche Ackerbaukulturen haben Obst- und Gemüse-Anbauflächen nur eine sehr untergeordnete Bedeutung, deren Anteil soll nicht weiter ausgebaut werden.

Die Kapitalanlagenentwicklung wird auch im Jahr 2017 nach vorläufiger Einschätzung auf Basis allgemeiner Prognosen von Kreditinstituten und

Kapitalmarktbeobachtern insgesamt stabil bleiben. Die Fixkosten des Vereins werden sich voraussichtlich im Vergleich zum Jahr 2016 kaum verändern.

Die Schadenentwicklung kann nicht prognostiziert werden. Gleichwohl wird von der Annahme ausgegangen, dass die satzungsgemäße zweite Prämien-erhebung im Oktober 2017 die bis dahin bekannten Schäden decken wird.

Das neue Online Portal „hagelgilde-online.de“ wird sehr gut von den Mitgliedern angenommen, über 50% der jährlichen Anbauverzeichnisse erreichen uns dadurch elektronisch.

Aufgrund der direkten Abhängigkeit von den Witterungsereignissen ist eine Prognose des Geschäftsergebnisses 2017 nicht möglich.

Der sehr gute Marktanteil, den die Hagelgilde in ihrem Geschäftsgebiet bereits hat, soll weiter gefestigt bzw. nach Möglichkeit sogar ausgebaut werden.

Aufgrund der bestehenden hohen Versicherungsdichte gibt es jedoch nur noch wenige unversicherte Betriebe.

Außerdem ist der Hagelgilde als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Gleichbehandlung aller Mitgliedsbetriebe entsprechend des jeweiligen Risikos wichtiger als ein unbedingter Flächenzuwachs aus dem Wettbewerb heraus.

Allgemeines:

Auch im 205. Geschäftsjahr versicherte die Hagelgilde VVaG ihre Mitglieder im Norden Deutschlands gegen Verluste an landwirtschaftlichen Bodenerzeugnissen, die hauptsächlich durch Hagelschlag entstanden.

Im November 2016 wurden in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung aktualisierte Versicherungsbedingungen für die Zeit ab 2017 bestandswirksam beschlossen. Die bestehenden Zusatzbedingungen wurden darin integriert. Ebenfalls wurde die maximale Laufzeitbindung angepasst. Außerdem wurden neben einem moderneren Sprachgebrauch Klarstellungen und genauere Formulierungen gewählt.

Das Prämienstufenmodell wurde komplett überarbeitet, zukünftig können die Mitglieder zwischen mehreren Tarifvarianten auswählen, teilweise mit Selbstbeteiligung.

Damit wird der Nachfrage nach verschiedenen Deckungskonzepten und dem unterschiedlichen Risikoempfinden der Mitglieder entsprochen.

Die Prämie für Versicherungsverträge wird in Form einer Umlage erhoben.

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Abschlussstichtag nicht bestanden.

Abhängigkeitsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Die Hagelgilde Versicherungs-Verein a. G. war 2016 Mitglied folgender Verbände:

- Bauernverband Hamburg e.V., Hamburg
- Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Neubrandenburg
- Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Rendsburg
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, Zürich
- Kreisbauernverband Havelland e.V., Nauen
- Kieler Rück VVaG, Kiel
- Verband der kleineren Hagel-Versicherungs-Vereine, Süsel
- Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V., Kiel

Wir schätzen die aktive Beteiligung des Aufsichtsrates sehr, der sich seiner Verantwortung bewusst ist und danken für dessen Engagement.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Distriktvorstehern, Mitgliedervertretern und Schätzern. Ihr Einsatz ist es, der vor Ort positiv und kompetent wahrgenommen wird.

Ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit „auf Gegenseitigkeit“ wäre eine vergleichbare Versicherungsarbeit gar nicht oder nur mit erheblichen finanziellen Mitteln zu bewältigen.

Süsel, den 13. Januar 2017

Vorstand



Henning Pfitzner

Anke Weidemann

Bilanz zum 31. Dezember 2016

der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

AKTIVA	31.12.2016		31.12.2015	
	€	€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.355,97		1
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Gebäude		227.417,89		234
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	240.082,20		166	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.998.826,32		1.521	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	871.419,17	3.110.327,69	869	2.556
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer		40.045,67		33
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	92.046,07		109	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.709,97		7	
III. Andere Vermögensgegenstände	75,59	98.831,63	15	131
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		25.337,11		18
		<u>3.516.315,96</u>		<u>2.973</u>

PASSIVA	31.12.2016		31.12.2015	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	1.709.236,49		1.637	
II. Bilanzgewinn	0,00	1.709.236,49	0	1.637
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.609.268,00		1.169
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	132.318,00		130	
II. Steuerrückstellungen	11.410,00		4	
III. Sonstige Rückstellungen	46.431,02	190.159,02	29	163
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Sonstige Verbindlichkeiten		7.652,45		4
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.652,45 (Vj. T€ 4)				
aus Steuern: € 490,99 (Vj. T€ 0)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 158,77 (Vj. T€ 0)				
		<u>3.516.315,96</u>		<u>2.973</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

	2016		2015	
	€	€	T€	T€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.061.237,44		3.541	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>556.207,15</u>	2.505.030,29	<u>648</u>	2.893
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		647,52		1
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.504.181,56		2.938	
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>		<u>286</u>	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>0,00</u>	1.504.181,56	<u>0</u>	2.652
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		<u>430.621,61</u>		<u>420</u>
5. Zwischensumme		570.847,64		-178
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		<u>-440.192,00</u>		<u>199</u>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		130.682,64		21
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalerträgen	75.733,95		70	
b) Erträge aus Zuschreibungen	2.432,50		0	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>	78.166,45	<u>9</u>	79
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	22.554,55		24	
b) Abschreibungen aus Kapitalanlagen	30.447,67		20	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>	53.002,22	<u>0</u>	44
3. Sonstige Erträge		7.145,45		10
4. Sonstige Aufwendungen		<u>57.944,06</u>		<u>42</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		105.048,26		24
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>33.260,99</u>		<u>7</u>
7. Jahresüberschuss		71.787,27		17
8. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß §193 VAG		0,00		0
9. Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß §193 VAG		<u>71.787,27</u>		<u>17</u>
10. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>0</u>

Anhang zum 31. Dezember 2016

Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süssel

A. Allgemeine Angaben

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 2013 (RechVersV) angewendet worden.

Die **Gliederung** der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern 1 und 2 zur RechVersV.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss 2016 zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Entsprechende Anpassungen sind den folgenden Ausführungen zu entnehmen.

Die Bewertung der **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung des **Grundstücks** erfolgt zu den Anschaffungskosten.

Die Bewertung des **Gebäudes** und der Außenanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Aktien, Investmentanteile und andere **nicht festverzinsliche/festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen** und **Hypothekendarlehen** sind entsprechend den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 und 5 HGB) zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit einem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet worden.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zu Nennbeträgen bewertet worden.

Die **Forderungen** wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos sowie der Zinsverluste und Einziehungskosten wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet, die sich an den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit orientiert. Einzelrisiken im Bereich der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das **Sachanlagevermögen** ist nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden und wurde mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **anderen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich insbesondere aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Rechnungszinssätze Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ansatz und die Bewertung der **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** erfolgte nach § 341g HGB i. V. m. § 26 RechVersV.

Eine Schadenrückstellung war zum 31. Dezember 2016 nicht zu bilden, da sämtliche Schäden zum Bilanzstichtag abgewickelt waren.

Die Berechnung der **Schwankungsrückstellung** erfolgte gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method (PuC-Methode) berechnet. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,0 % p.a. berücksichtigt. Jährliche Rentenanpassungen wurden nicht einbezogen, da in den vergangenen Jahren keine Rentenanpassung vorgenommen wurde und dies in der Zukunft wahrscheinlich ebenfalls unterbleiben wird. Für das Finanzierungsalter wurde das in der Ruhegeldordnung genannte Rentenalter zugrunde gelegt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Er beträgt 4,01 % (5.288,- €). Es wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Rückstellung, berechnet mit dem Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich ebenfalls bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 3,24 % (Rückstellung 142.941,- €). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Marktzinssatz nach sieben Jahren bzw. zehn Jahren beträgt 10.173,- €.

Die **anderen Verbindlichkeiten** beinhalten ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten und wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der **Kapitalanlagen** gemäß § 51 Abs. 2 RechVersV ist in der **Übersicht auf Seite 16/17** dargestellt.

Der **Zeitwert der übrigen Kapitalanlagen** (Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche/festverzinsliche Wertpapiere) beträgt 2.300.342,80 €. Wiederanlagen werden als Ab- bzw. Zugänge berücksichtigt.

Die **Verlustrücklage** gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2016	1.637.499,22 €
Zuführung: Jahresüberschuss 2016 gemäß § 32 der Satzung	71.787,27 €
Stand 31.12.2016	1.709.236,49 €
Im Vorjahr wurden 17 T€ zugeführt. Die Zuführung wurde am 8. März 2016 durch die Mitgliederversammlung beschlossen.	

Versicherungstechnische Bruttorekstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	1.609 T€	1.169 T€

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Archivierungskosten (T€ 17, 1), Prüfungsgebühren (T€ 12), Urlaub (T€ 9, 4), interne Abschlusskosten (T€ 3), Beratungs- und Anwaltskosten (T€ 4, 2) und Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T€ 0,6).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Miet-, Bau- und sonstiger Dienstleistungsverträge werden keine Beträge fällig.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto- und Nettobeiträge

	gebuchte = verdiente Bruttobeiträge		verdiente Nettobeiträge	
	2016	2015	2016	2015
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	3.061 T€	3.541 T€	2.505 T€	2.893 T€

Brutto- und Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle

	Bruttoaufwendungen		Nettoaufwendungen	
	2016	2015	2016	2015
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.504 T€	2.938 T€	1.504 T€	2.652 T€

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2016	2015
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	431 T€	420 T€
Der Posten lässt sich gemäß § 43 Abs. 5 Satz 2 RechVersV wie folgt aufteilen:		
Aufwendungen für Abschluss von Versicherungsverträgen	145.608,03 €	143.777,69 €
Verwaltung von Versicherungsverträgen	285.013,58 €	276.373,92 €
	<u>430.621,61 €</u>	<u>420.151,61 €</u>

Rückversicherungssaldo

Der **Rückversicherungssaldo** beinhaltet die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (abzüglich der Anteile der Rückversicherer an den Schadenzahlungen):

	2016	2015
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-556 T€	-362 T€

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor und nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen dargestellt.

Versicherungstechnisches Zwischenergebnis (Zwischensumme)	2016	2015
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	571 T€	-178 T€
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-440 T€	200 T€
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	131 T€	21 T€

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres bestehen aus Vermittlungsprovisionen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige Aufwendungen

	2016	2015
Prüfungs-, Rechts- und Steuerberatungskosten	14.948,35 €	17.809,60 €
Archivierungskosten	17.100,00 €	0,00 €
Mitgliedervertreter-versammlungskosten	10.013,15 €	4.572,75 €
Beiträge für Versicherungsfachverbände	5.688,56 €	7.798,62 €
Aufwandsentschädigung Aufsichtsrat	4.800,00 €	4.800,00 €
Übrige Aufwendungen	5.394,00 €	6.809,38 €
	<u>57.944,06 €</u>	<u>41.790,35 €</u>

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter Personalaufwendungen

	2016	2015
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00 €	0,00 €
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00 €	0,00 €
3. Löhne und Gehälter	258.380,27 €	282.737,31 €
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	48.379,61 €	47.511,30 €
5. Aufwendungen für Altersversorgung	10.554,96 €	10.811,57 €
	<u>317.314,84 €</u>	<u>341.060,18 €</u>

E. Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	31.12.2016	31.12.2015
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	6.924	6.949

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2016	2015
Innendienst	0	0
angestellter Außendienst	2,0	2,5

Nahestehende Personen

Es sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu verzeichnen.

Honorar an den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare in Höhe von insgesamt 14.000,00 € als Aufwand erfasst. Hiervon entfielen 12.000,00 € auf Abschlussprüfungsleistungen und 2.000,00 € auf Steuerberatungsleistungen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 4.800,00 €.

Die Angaben der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands unterbleiben aufgrund der Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung der Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Süsel, den 13. Januar 2017

Vorstand

Henning Pfitzner

Anke Weidemann

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2016

(lt. Muster 1 RechVersV)

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€		T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte							
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	16				3	14
3. Geschäfts- oder Firmenwert							
4. Geleistete Anzahlungen							
5. Summe A.	1	16				3	14
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	234					6	228
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	166	75				1	240
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.521	498			3	23	1.999
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen							
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen							
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen							
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine							
d) übrige Ausleihungen							
5. Einlagen bei Kreditinstituten	869	1.152		1.150			871
6. Andere Kapitalanlagen							
7. Summe B. II.	2.556	1.725		1.150	3	24	3.110
Insgesamt	2.791	1.741		1.150	3	33	3.352

Abschlussprüfung

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss berücksichtigte Einstellung des Jahresüberschusses 2016 in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG von der Mitgliederversammlung gemäß § 21 der Satzung genehmigt wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden versicherungsspezifischen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 16. Januar 2017

Revisions- und Treuhand- Kommanditges.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)

Wirtschaftsprüfer

Bericht der vereinsinternen Rechnungsprüfer:

Der Jahresabschluss und der Druckbericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen.

Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Süsel, den 21. Februar 2017

die Rechnungsprüfer

Walter Wulf Hans-Heinrich Gloy

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr 2016 regelmäßig überwacht, insbesondere das Rechnungswesen, die Anlage des Vermögens und die Betreuung der Mitglieder. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich über den jeweiligen Geschäftsstand und die Schadensituation.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Revisions- und Treuhand- Kommanditgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Kiel, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Lagebericht, den Jahresabschluss und den Bericht der Abschlussprüfer.

Er billigt den Jahresabschluss 2016.

Süsel, den 21. Februar 2017

der Aufsichtsrat

Eucken Wollatz (Vorsitzender)



Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811





Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811



Geschäftsstelle

Hagelgilde VVaG
Zur Seewiese 2
23701 Süsel

Telefon: 0 45 24 - 706 33 34

Telefax: 0 45 24 - 706 33 35

E-Mail: info@hagelgilde.de

20¹⁸¹¹⁻²⁰¹¹
JAHRE
Hagelgilde.de